

gebracht edder we dar to geheischet und unse antworde dargegin
 gehoret, sulke swarlike pinlike breffe weren jegen uns nicht beholden
 worden, na dem witlick und oppenbar is, dat dat dorpp Dytforde mit
 sulken tobehoringen friheiden und rechticheiden, als vele we dat in
 weren hebben, und ok de vogedie und gericht to Quedelingborg mit ⁵
 faste mehr rechticheiden, de de ersame rat to Quedelinburg von unsen
 vorfarn und stichte in pandes (so) weren, und ok etlike lehn, de beide,
 erbar manne, borger und pawer, dar umme her belegen, van uns und
 unsem stichte to lehn hebben mogen, gar van langen olden jaren bey
 gar velen juwen und unsen vorfarn tyden an alle rechte insprake bey ¹⁰
 unsem stichte in rouweliken hebbenden brukenden weren gewest und
 noch sin, und nicht van vorgedinge wegen, also lichte juwe lieve
 meynet, an unse stichte gekomen sin; wetten ok guden gloven, da
 durch we und unse stichte de mit rechte in unser besittinge und weren ¹⁵
 hebben, wetten ok neynerley gedrengnisz, de we juwe leve ye gedan
 hebben, wolden dat ok ungerne don, ed enwere denne gy uns dat
 to gedrengnisse wolden to leggen, dat we unses stichtes eigendum und
 rechticheid juwer lieve nicht vorlaten noch afftredden wollen, so we
 dar jegen uppett hogeste mit swaren eyden und glofften vorpflichtet
 sin, unse kerken bey oren friheiden eigendome olden herkomede rech- ²⁰
 ticheiden und weren to beholden und to laten, also de forme des jura-
 ments, dat alle bisschoppe dem stole to Rome to donde pflegen, inholt
 und mit forder vorscrenckinge uthweiset, und we na des sulven jura-
 ments inholde in unses aller heligisten vaders des paweses camern mit
 unsem ingesegel versegelt hebben schicken moten etc., wanne mochten ²⁵
 gy uns der wegen yo nicht unbedinget hebben laten, sint we alle wege
 overbodich gewest und noch juwer lieve an geborliken steden, da juw
 und uns dat von unser beider geistliken stichte wegen geboret, alles
 rechten to pflegen und widerumb to nehmen, des we ny geweygert
 hebben, der wegin nicht were not gewesen uns also mit unrechter an- ³⁰
 richtinge vor unsem allergnedigisten hern den keiser to bringende,
 und so sware gebodesbrive jegin uns to beholden duchte ok juwe lieve
 to swar gewest. Were de saken an geborliken steden to forderende,
 we wolden de wol hir bynnen landes dorch de erwerdigisten und
 erwerdigen in god vader unse besundern hern und frunde von Magde- ³⁵
 burg und Hildensem und de hochgebornen fursten hern Wilhelm den
 olden, hern Wilhelm und ern Friderike sine sone, to Brunswig und
 Luneburg hertzogen etc., de unser der wegen altyd fulmechtig gewest
 sin, to rechter irkantsnisz und uthdrage hebben komen laten, de sulven
 forsten alle edder ein deil na gebore unnsere darnach fulmechtig to sin. ⁴⁰
 Nu over we von unrechter anbringinge wegen ungeheischt ungehort
 und uner kand von unsem allergnedigisten hern dem keiser so sere
 beswert weren uns beyden in vefftein dagen unse rouweliken brucken-
 den were ane unse antworde und rechte irkantsnisse to rumende und
 juw zeu antwerden etc., werden wir dar to gedrungen und benodiget, ⁴⁵
 dar von to appellirnde und sulkes swarlicken vornehmendes uns mit
 rechte up to holdende, so we der wegen appellirt hebben und juw des